

Kern- und Randvokabular in der UK.

Sprachentwicklung unterstützen, Förderung gestalten

Forschungs- und Beratungszentrum für Unterstützte Kommunikation

Stefanie Sachse
Universität zu Köln

Kern- und Randvokabular

Sprachentwicklung unterstützen, Förderung gestalten

ISAAC Fachtagung "Werkstatt UK" ▪ 2009 ▪ Dortmund

Gemeinsamer Wortschatz

Kinder ohne Behinderungen

Kinder mit Körperbehinderungen

Die 50 häufigsten Wörter (FS kmE)

Pronomen	Verben	Adjektive	Adverbien	Präpositionen
ich	haben, sein	rot (97)	auch, ganz	auf
du	machen	gelb (98)	hier, dann	mit
es	wissen	hart (99)	jetzt	in
mein	gucken		nicht, rein	zu
wir	müssen		so, hin, da	
man	können		noch	
	kommen		doch	
Konjunktionen	Artikel	Interjektionen	Fragewörter	Nomen
und	das	nein	was	Bett
aber	der	mal	wo	Auto, Ball
denn	die	na		Papa, Mama
	ein	oh		
	den	ja		

Kern- und Randvokabular

Kernvokabular
100-200 Wörter = 80% d. Gesprochenen

Randvokabular
themenspezifisch
viele sog. Inhaltswörter
viele tausend Wörter

Fußball, Bundesliga, Aufsteiger, abseits, foul, Tor...

das, ich, nicht, was, auch, kein, nochmal, haben...

<h4>Kernvokabular</h4> <ul style="list-style-type: none"> • Top-50 Listen sind fast identisch • Top-300 Listen zu 75% gleich • lediglich geringe Rangunterschiede einzelner Wörter zwischen den Gruppen 	<h4>Randvokabular</h4> <ul style="list-style-type: none"> • Anteil der Substantive bei jüngeren Kindern noch bis zu 20% • ab dem 4. Lebensjahr sinkt dieser Anteil auf etwa 10% • Kinder mit Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> • 20% Substantive bei Top 100 • 6% Substantive bei Top 50
--	---

Kölner Kommunikationstafel

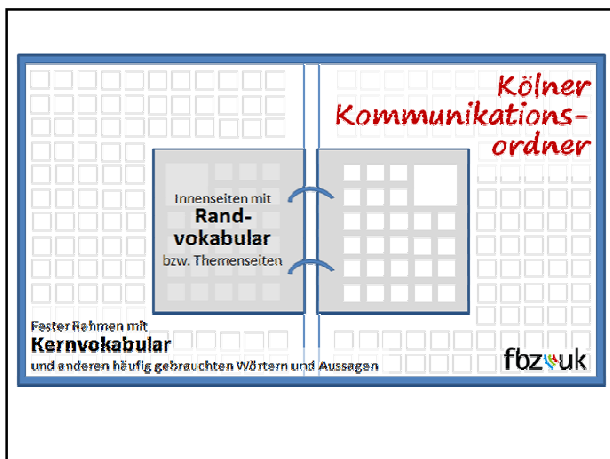
Randvokabular

Fester Rahmen mit Kernvokabular und anderen häufig gebrauchten Wörtern und Aussagen

fbz.uk

Kern- und Randvokabular in der UK.

Sprachentwicklung unterstützen, Förderung gestalten



Informationen aus der Sprachentwicklung (1)

Fokus: Wortschatzerwerb

- Erwerb von Sprache findet in einem sozial-kommunikativen Kontext statt
- Sprachverständnis und Sprachproduktion
- Unterschiedliche Auffassungen zur Rolle der Imitation
- Zuerst Ein-, später Mehrwortäußerungen
- 50-Wortgrenze im Alter von 18-24 Mon.

Aneignungsformen und Interventionszugänge in der UK

Aneignungsform	implizites Lernen	explizites Lernen
Interventionszugang	„natürliche“ Situationen	direkte Intervention (ähnel „Vokabellernen“)

Informationen aus der Sprachentwicklung (2)

- Erst konkreter Handlungsbezug
- Ab 200 Wörtern (ca. 2 Jahre) - grammatikalisches Wachstum (Grenzen von Tafeln)
- Früher Einsatz von Sprachausgabegeräten (Ziel: freie Kommunikation)

Prinzipien der Förderung

- * in echten Interaktionssituationen
- * kontinuierlich „Modeln“ und
- * Wortschatz ausbauen

Modeln – warum?

- Es geht weniger darum, zu zeigen, wo ein Wort ist, sondern mehr darum, wie man diese Wörter in der Kommunikation einsetzt (Sichtbarkeit und feste Positionen sind wichtige Hilfen)
- Um das Sprachverständnis zu unterstützen (als Basis für die Produktion)
- Feedback kann kontinuierlich gegeben werden

Kern- und Randvokabular in der UK.

Sprachentwicklung unterstützen, Förderung gestalten

Modeln – wie?

- 2-3 Wörter mehr nutzen
- Langsam und deutlich sprechen, vollständige Sätze und viele Wiederholungen nutzen, zentrale Konzepte besonders betonen und durch Zeigen und Mimik unterstützen
- Vergrößerte Tafel in Klassen anbieten
- „Zeig mir ...“ möglichst vermeiden
- ALS (Crain/Goosens/Elder; Diekmann et al. 2007)

Übergänge in der Sprachentwicklung (vgl. Rhea Paul 1997)

- Übergang vom pragmatischen zum semantischen Fokus (zunächst soziales Miteinander, später Benennungsleistungen)
 - da, winke-winke, nochma, Ball, Wau-wau
- Übergang zur Syntax (Zwei- und Mehrwortäußerungen, Grammatik)
 - Mama auch, da rein, nich machen, viel-e Hund-e
- Übergang zur metasprachlichen Bewusstheit
 - „Maus‘ reimt sich auf ‚Haus‘“

Sprachentwicklung unterstützen

- P sozial-kommunikative Interaktion, kontextgebundene Kommunikation, Routinen nutzen
- P Kontinuierliches Modeling, Wortschatzunterstützung

Interventionen gestalten

- P Frühzeitigen Nutzung von Sprachausgabegeräten
- P Unterscheidung von UK-Einsatz und UK-Förderung
- P Langfristiger Förderplan

Förderplanung

- Gail van Tatenhove schlägt Module vor, die sich an den Kommunikationsfunktionen orientieren (Protest ausdrücken/Verneinung, zeitliche Aspekte einer Handlung ausdrücken, Handlung kommentieren)
- Jedes Modul besteht aus einigen Wörtern (“Fokuswörter”)
- Wiederholungen erarbeiteter Wörter ist immer möglich

Förderplanung

- Zielwortschatz von 50-300 Wörtern, an dem über mehrere Jahre gearbeitet wird
- Ziel: Einsatz des Vokabulars in verschiedenen Situationen des Alltags
- **Förderplanung aktuell:** „Fokuswörter“ definieren (Kommunizieren, Dokumentieren, Verwenden, Wortschatz aus- und aufbauen)

Förderplanung... Beispiel

wer, was, machen, wollen

„was hast du gemacht?“
 „was willst du machen?“
 „wer will das machen?“
 „Was willst du haben?“
 „Willst du auch?“
 „Das hast du gut gemacht..“
 „Wer will was/das haben?“ usw.

Kern- und Randvokabular in der UK. Sprachentwicklung unterstützen, Förderung gestalten

Förderplanung... Beispiel

wer, was, machen, wollen
du, ich, heute, jetzt

„was hast du heute gemacht“
„was willst du heute / jetzt machen?“
„Jetzt will ich nicht.“
„Wer kann das heute machen?“
„Ich mache heute ... und du?“ usw.

Förderplanung... Beispiel

wer, was, machen, wollen
du, ich, heute, jetzt
und, nicht, aber, können, das

„Kannst du das heute machen?“
„Ich kann heute nicht.“
„Ich kann/will das nicht.“
„... aber nicht heute/jetzt.“
„Das will/kann ich nicht.“ usw.

Förderplanung... Beispiel

wer, was, machen, wollen
du, ich, heute, jetzt
und, nicht, aber, können, das
nochmal, auch, warum, wir (17 Wörter)

„Kannst du das nochmal machen?“
„Warum kannst du heute nicht.“
„Ich will nicht nochmal.“
„Wollen wir auch mit-machen?“ usw.

**Kernvokabular...
flexible Einsatzmöglichkeiten**

... grundlegende Ausdrucksmöglichkeiten
... unterschiedlichste Alltagssituationen bieten
Anlässe, Vokabular mit hoher Frequenz zu üben
(Förderung) und zu gebrauchen (Einsatz).

mit Gebärden, Tafeln, elektronischen Hilfen

Stefanie Sachse
stefanie.sachse@uni-koeln.de

**Kern- und Randvokabular in der UK
Sprachentwicklung unterstützen,
Förderung gestalten**

www.fbz-uk.uni-koeln.de

ISAAC Fachtagung "Werkstatt UK" • 2009 • Dortmund

Literatur

Sachse, St. (2009): Kern- und Randvokabular in der Unterstützten Kommunikation. Sprachentwicklung unterstützen, Förderung gestalten. In: Birngruber, C./Arendes, S. (Hrsg.): Werkstatt Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe.

Sachse, St. (2007): Zur Bedeutung von Kern- und Randvokabular in der Alltagskommunikation. In: Unterstützte Kommunikation 3/2007.

Boenisch, J./Sachse, St. (2007): Sprachförderung von Anfang an: Zum Einsatz von Kern- und Randvokabular in der frühen Förderung. In: Unterstützte Kommunikation 3/2007.

Boenisch, J./Musketa, B./Sachse, St. (2007): Die Bedeutung des Vokabulars für den Spracherwerb und Konsequenzen für die Gestaltung von Kommunikationsoberflächen. In: Sachse, St./ Birngruber, C./Arendes, S. (Hrsg.): Lernen und Lehren im Kontext der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe.

Kern- und Randvokabular in der UK: Sprachentwicklung unterstützen, Förderung gestalten

ISAAC Fachtagung "Werkstatt UK" • 2009 • Dortmund